


Kontakt

Leitung: Katja Roggenbuck, Dipl.-Pädagogin
Stellvertreter: Markus Dorn-Jankowski, M.A. Heilpädagogin



 "Spanische Allee / Potsdamer Chaussee"

Orientierungshaus
Potsdamer Chaussee 95
14129 Berlin
Tel.: 030 / 239 83 90 - 0
Fax: 030 / 239 83 90 - 11

E-Mail: orientierungshaus@perspektive-zehlendorf.de

Perspektive Zehlendorf e.V.

Holger Lange-Stede
Geschäftsführung
Teltower Damm 20
14169 Berlin
Tel.: 030 / 8680 3793 - 100
Fax: 030 / 8680 3793 - 149
www.perspektive-zehlendorf.de



 **DER PARITÄTISCHE**
UNSER SPITZENVERBAND



ORIENTIERUNGSHAUS

Individuelle Wohn- und Betreuungsformen
für Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung



Perspektive Zehlendorf e.V.

DAS ORIENTIERUNGSHAUS

In herausfordernden Lebensphasen den **roten Faden** nicht verlieren, Orientierung (wieder-)finden und Zukunftsperspektiven entwickeln. Dies steht im Vordergrund unseres Betreuungsangebotes.

Psychisch beeinträchtigte Menschen werden für einen Zeitraum von durchschnittlich zwei Jahren von einem multiprofessionellen Team begleitet. Wir eröffnen die Chance, Genesungsprozesse zu gestalten und neue Wege gemeinsam zu denken und zu gehen.

Ziel ist es, eine langfristige Perspektive zu entwickeln, um das eigene Leben selbstbewusst gestalten zu können.

Das Orientierungshaus versteht sich als virtuelles Dach, unter welchem zwischen verschiedenen Wohnformen gewählt werden kann.

Menschen ab dem 18. Lebensjahr bieten wir in

- ~ **Wohngemeinschaften**
- ~ **trägereigenen Apartments** und
- ~ **betreutem Einzelwohnen**

wochentags verschiedene therapeutische Unterstützungsmöglichkeiten. Diese richten sich jeweils nach den persönlichen Bedürfnissen und Zielen. Nachts sowie am Wochenende gibt es eine Rufbereitschaft für akute Krisen.

Je nach gewählter Hilfe- und Wohnform begleiten wir z.B. bei folgenden Zielen:

- ~ einen Umgang mit der eigenen Erkrankung finden
- ~ psychische Krisen abmildern oder vermeiden und Gesundheit erfahren
- ~ Teilhabe am gesellschaftlichen Leben fördern
- ~ soziale Kontakte aufbauen und pflegen
- ~ eine Tagesstruktur entwickeln und beibehalten
- ~ eine Ausbildungs- oder Berufsperspektive gemeinsam erarbeiten
- ~ sich im Arbeitsleben erproben
- ~ die eigene Belastbarkeit kennenlernen
- ~ Veranstaltungen des öffentlichen Lebens besuchen
- ~ sich versorgen und den Alltag organisieren
- ~ mit Geld angemessen umgehen

Finanzierung

Bei Vorliegen der persönlichen und finanziellen Voraussetzungen wird die Betreuung vom Sozialamt nach §53 SGB XII (Eingliederungshilfe) finanziert. Die Kosten für Miete sowie Lebenshaltung tragen die Klienten selbst, bspw. mittels eigenem Einkommen, Arbeitslosengeld, EU-Rente, Grundsicherung u.a.

Alle Unterstützungsangebote setzen Freiwilligkeit und Bereitschaft zur Mitarbeit voraus.